



JUBILÄUM – 60 JAHRE ROTOR

**„ORIGINAL ROTOR“ – seit 40 Jahren in den Händen der Familie Pluschies
Freie Fahrt für alle Rotor-Fans mit Geburtsdatum am 21. Dezember 1948**

Die Ambition, die Schwerkraft zu überwinden, ist so alt wie die Menschheit. Im Laufe der Zeit wurden die unterschiedlichsten Modelle, mehr oder weniger erfolgreich, getestet und entwickelt. Eine Erfolgsstory ist jedoch eng mit der Schaustellerfamilie Pluschies verbunden – der „Original Rotor“. Seit 40 Jahren ist die Hamburger Familie im Besitz dieses Fahrgeschäft-Klassikers und bereist mit dem einzigen Rotor in Deutschland alle großen Volksfeste in der gesamten Bundesrepublik und im benachbarten Europa.

Dem Ingenieur Ernst W. Hoffmeister ist die Erfindung dieser außergewöhnlichen „Vergnügungsmaschine“ zu verdanken. Seine Idee war es, ein kombiniertes Fahr- und Showgeschäft zu entwickeln, um Menschen ein neues und bis dato einmaliges Amüsement zu präsentieren. Sein Konzept sah die technische Umsetzung des physikalischen Prinzips, wonach durch Fliehkraft und Reibungswiderstand die Schwerkraft überwunden werden kann, vor. Er entwickelte einen zylindrisch sich drehenden Kessel, der die Fahrgäste wie Fliegen an der Wand kleben lässt. Der Clou ist dabei der absinkende Boden. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal gegenüber allen anderen Fahrgeschäften ist, dass zahlreiche Zuschauer bei der Fahrt auf den extra installierten Rängen zuschauen können.

Hoffmeister meldete am 21. Dezember 1948 in Schweden das Patent dieser Fahrgeschäftsneuheit an und läutete damit eine neue Ära des deutschen Karussellbaus ein, die weltweit für Aufsehen sorgte und ihren Triumphzug bis heute fortsetzt. Ein Jahr später folgte die Patentanmeldung in den USA und Hoffmeister betrieb mehrere Rotoren auf der ganzen Welt gleichzeitig.

Im Jahr 1955 feierte der Rotor seine Premiere in Deutschland beim Münchner Oktoberfest. Wenige Jahre später wurde Richard Pluschies auf die Neuheit aufmerksam und erkannte das Potential. Der Erfinder des Rotors war inzwischen verstorben und das Patent sowie die Fahrgeschäfte gingen in den Besitz seiner Tochter, Lilian Knobel, über. Allerdings teilte sie den Enthusiasmus ihres Vaters nicht. Richard Pluschies erkannte die Gelegenheit und kaufte ihr 1968 für die stolze Summe von damals 160.000 DM einen Rotor ab. Und so nahm die Erfolgsgeschichte ihren Lauf. Bereits 1970 investierte der Schausteller in die Fassade, ließ drei Jahre später sogar seinen eigenen Rotor bauen und reiste fortan gemeinsam mit seiner Frau, Ursula Pluschies, und mit zwei Geschäften durch das ganze Land. 1986 erhielt der heute deutschlandweit einzige „Original Rotor“ seine weltweit aufwendigste Fassade und ist ein nicht mehr wegzudenkender Evergreen auf den großen deutschen Volksfesten und im benachbarten Europa. 1998 stellte Pluschies den Betrieb eines Rotors ein, der seither in der familieneigenen Lagerhalle besichtigt werden kann. Im selben Jahr stieg Enkelin Sandra Pluschies in das Geschäft als Mitinhaberin ein und leitete bis 2007 gemeinsam mit ihrem Opa die Geschicke des Fahrgeschäfts. Als der Visionär 2007 verstarb, wurde sein Sohn, Manfred Pluschies, der bereits seit mehreren Jahren die Geschäfte im Hintergrund leitete, Mitinhaber des „Original Rotor“.



Bis zum heutigen Tage wurden die Rotoren der Familie Pluschies in regelmäßigen Abständen immer den neuesten Technik- und Sicherheitsstandards angepasst. Erst im Sommer dieses Jahres wurde die Frontbeleuchtung durch LEDs ersetzt. Darüber hinaus muss der spezielle Gummibelag im Kessel alle vier bis fünf Jahre komplett erneuert werden. So, wie der „Original Rotor“ ab dem 7. November 2008 auf dem Winterdom (Glacischaussee Reihe, Eingang A) steht, hat das Prachtstück einen stolzen Wert von zirka einer Million Euro.

Noch heute ist das physikalische Prinzip, welches hinter der Technik des Rotors“ steckt, für viele Menschen ein Phänomen und wird regelmäßig auf den Prüfstand gestellt. Ob mit Tisch und Stühlen an der Wand Karten spielend, mit einem Bierkrug an der Wand ohne während der Fahrt Flüssigkeit zu verschütten oder Hochzeiten – der Rotor hat bis heute jeden Test bestanden.

FREIE FAHRT FÜR ALLE:

Zum Jubiläum haben sich Sandra und Manfred Pluschies etwas ganz besonderes einfallen lassen: Alle, die während des Winterdome vom 7. November bis zum 7. Dezember 2008 nachweisen können, dass sie am Tag der Patentanmeldung, am 21. Dezember 1948, Geburtstag haben, erhalten freie Fahrt in dem „Original Rotor“.

FAHRPREISE:

Erwachsene: 3 Euro
Kinder: 2 Euro

HINWEIS:

Kinder ab acht Jahren dürfen allein, Kinder ab sechs Jahren dürfen in Begleitung eines Erwachsenen mitfahren.

TECHNISCHE DATEN:

Kessel-Durchmesser: 4,2m
Höhe des Kessels: 4,5m
G-Kräfte: 3,2g
Umdrehungen: 28 U/min
Geschwindigkeit: 22 km/h
Aufbau: 2,5 Tage mit fünf Personen
Abbau: zehn Stunden mit bis zu acht Personen
Transport: vier Schwertransporte
Kapazität: 20 Personen